



## Pressemitteilung

20. Februar 2008

### Turnarounds erfolgreich managen: Restrukturierungsgipfel 2008 an der Universität Münster

**Münster / Kiel** - Ob Nokia, BayernLB oder das Bundeskriminalamt – Restrukturierungen und Turnarounds sind bei multinationalen Unternehmen, Mittelständlern und Behörden mittlerweile zum festen Bestandteil der Unternehmenspolitik und Amtsführung geworden. Doch nicht immer sind die Veränderungsprozesse erfolgreich. Welche Lehren sich aus gelungenen und misslungenen Restrukturierungen ziehen lassen, diskutieren Führungskräfte am 24. April 2008 an der Universität Münster.

„Im Rahmen des Restrukturierungsgipfel 2008 möchten wir ermitteln, wie groß der Einfluss von Kreditinstituten, Private-Equity-Gebern, Ratingagenturen und der Politik auf den Erfolg eines Turnarounds wirklich ist“, sagt Restrukturierungsforscher Frank Roselieb vom Kieler Institut für Krisenforschung. Die Konsequenzen aus aktuellen Fällen wie IKB, Nokia und SachsenLB diskutieren u.a. Christoph Terkuhlen von der WestLB, Michael Kersting von der Sparkasse Nürnberg, Nicole Bastian vom Handelsblatt und DVFA-Geschäftsführer Dr. Peter König.

Der nordrhein-westfälische Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Jens Baganz verdeutlicht den Beitrag der Politik zu erfolgreichen Restrukturierungen, und Angelika Ifftner von der Düsseldorfer WGZ BANK skizziert die Rolle der Banken. Dass mittelständische Unternehmen bei Restrukturierungen ganz besondere Herausforderungen bewältigen müssen, erläutern Hubert Winkelmeyer von den Estelit Baustoffwerken in Dülmen/Westfalen, Tanja Klein von der Umlauf & Klein GmbH & Co in Berlin und Dieter Debusmann, Vorstand der MTM Metal Technology & Machinery AG in Hagenow.

„Restrukturierungen werden immer internationaler, und die Vorgehensweisen innerhalb Europas unterscheiden sich zum Teil erheblich“, sagt Gipfel-Gastgeber Prof. Dr. Jens Leker von der Universität Münster. Martin Buchegger von der Bank Austria aus Wien zeigt, was österreichische Kreditinstitute bei Restrukturierungen anders machen. Weitere Themen des Fachkongresses sind die Möglichkeiten einer „Restrukturierung per Mausclick“ mittels Softwarelösungen und zukunftsweisende Konzepte für die Ausbildung von Restrukturierungsmanagern.

Weitere Informationen unter [www.restrukturierungsgipfel.de](http://www.restrukturierungsgipfel.de).

**Pressekontakt:** Frank Roselieb  
Krisennavigator - Institut für Krisenforschung  
Ein „Spin-Off“ der Universität Kiel  
Schauenburgerstraße 116, D-24118 Kiel  
Telefon: +49 (0)431 56 06 - 480  
Telefax: +49 (0)431 56 06 - 481  
Internet: [www.krisennavigator.de](http://www.krisennavigator.de)  
E-Mail: [roselieb@ifk-kiel.de](mailto:roselieb@ifk-kiel.de)

Prof. Dr. Jens Leker  
Institut für betriebswirtschaftliches Management  
Fachbereich Chemie und Pharmazie  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Leonardo-Campus 1, D-48149 Münster  
Telefon: +49 (0)251 83 - 31 810  
Telefax: +49 (0)251 83 - 31 818  
Internet: [www.wirtschaftschemie.de](http://www.wirtschaftschemie.de)  
E-Mail: [leker@uni-muenster.de](mailto:leker@uni-muenster.de)

Diese Pressemitteilung ist im Volltext online abrufbar unter [www.krisennavigator.de/presse](http://www.krisennavigator.de/presse).